

Schule:	Kaufmännische Schule Künzelsau
Qualitätsdimension:	Kollegiale Zusammenarbeit
Projektthema:	Bildung von Lehrerteams zur Vermittlung von Projektkompetenz

Projektbeschreibung

Ziel des Projekts

Etablierung fächerübergreifender Zusammenarbeit zur Vermittlung von Projektkompetenz

Inhaltliche Kurzbeschreibung

Durch die gemeinsame Vermittlung von projekttechnischer, inhaltlicher und sprachlicher Kompetenz in den berufsspezifischen Fächern sowie den Fächern Datenverarbeitung und Deutsch wird eine Effizienzsteigerung des Unterrichts angestrebt. Inhaltliche Überschneidungen können vermieden werden. Kolleginnen und Kollegen können durch klare Absprachen eine Arbeitserleichterung erwarten. Schülerinnen und Schüler erfahren eine Ausweitung ihrer Kompetenz bei der Durchführung und Präsentation eines Projekts. Durch die Bewertung der Präsentationen im Team wollen wir mehr Bewertungssicherheit und mehr Bewertungsgerechtigkeit erreichen.

Da das Fach Projektkompetenz zukünftig, z.B. beim Industriekaufmann-/frau nicht mehr explizit in der Stundentafel ausgewiesen sein wird, ist die Organisation der fächerübergreifenden Vermittlung auch zukünftig von Bedeutung.

Am Projekt Beteiligte

Berufsschule,
bisher alle Lagerfachklassen im 1. und 2. Jahrgang,
alle Kolleginnen und Kollegen, welche in diesen Klassen Deutsch,
Datenverarbeitung sowie die berufsfachliche Kompetenz unterrichten.
Eine Ausweitung des Projekts ist für das kommende Schuljahr 2006 /2007 auf
Industrie und Einzelhandel geplant.

Zeitplan und ergriffene Maßnahmen

- 1 Vorbereitungssitzung in den einzelnen Fachbereichen nach Verteilung der Deputate. Einladung durch Schulleitung bzw. Fachgruppenleiter an alle beteiligten Kolleginnen und Kollegen.
TOP:
 - Vorstellung des Gesamtablaufs anhand einer Checkliste und weiterem von der Projektgruppe zur Verfügung gestellten Material:

Listen mit verbindlichen Standards für Projektpräsentationen mit PowerPoint, Pinwand, Overheadfolien, Bewertungsbogen, Feedbackbögen.

- Konstituierung der Klassenteams zum PK - Unterricht.
- Absprache der einzelnen Kompetenzbereiche der Fachlehrer laut Lehrplan.
- Zeitliche Koordinierung der Unterrichtsinhalte.

- 2 Durchführung kleiner Probeprojekte im ersten Halbjahr
- 3 Durchführung der einzelnen Schülerprojekte im zweiten Halbjahr
- 4 Vortrag der Projektpräsentationen und gemeinsame Bewertung durch zwei Fachlehrer aus dem Klassenteam
- 5 Feedback einholen: Bei Schülerinnen und Schülern mit Fragebogen, bei Kolleginnen und Kollegen auf einer Rating – Konferenz

Gewonnene Erfahrungen

Insgesamt lässt sich sagen, dass die beteiligten Kollegen das Projekt positiv bewertet haben. Die Frage nach Arbeitserleichterung und Effizienz wurde überwiegend positiv beurteilt. Eine hohe Zustimmung erreichte mit 100 % die Frage nach der Bewertungssicherheit. Allerdings räumten alle ein, sie hätten zusätzlich Zeit aufwenden müssen (zwischen ein und vier Stunden). Dies ist vor allem auf den Zeitaufwand für die gemeinsame Bewertung zurückzuführen.

Bei den Schülern ist das Bild differenzierter. Klassen, in denen diese Unterrichtseinheit zum ersten Mal durchgeführt wurde, bewerteten die Fragen nach Effizienz des Unterrichts, Bewertungsgerechtigkeit und Kompetenzausweitung im Durchschnitt mit maximal befriedigend, gute Noten erhielten wir dagegen bei den Klassen aus dem zweiten Jahrgang, die das Unterrichts- und Bewertungsverfahren schon aus dem ersten Jahr kannten. Daraus lässt sich ableiten, dass die Standardisierung der Anforderungen und des Ablaufs den Schülern dauerhaft einen Vorteil bietet.

Annemarie.Braun@web.de
Reinhard.Hermann@ks-kuen.de

www.ks-kuen.de